



Hessisches KinderTagespflegeBüro
Landesservicestelle

Sehr geehrte Abonnentin,
sehr geehrter Abonnent!

Zwei „Gütesiegel
Kindertagespflege“ in
Hessen verliehen

Vorstellung Praxisleitfaden

Recht aktuell

Servicestelle
Kindertagespflege Maintal

Rückblick: Qualitätsforum
für ReferentInnen

Rückblick: Männer in der
Kindertagespflege

Rückblick: Fachtagung in
Fulda

Marte Meo :
Entwicklungsunterstützung
in Alltagssituationen

Mitarbeiterinnen des HKTB
stellen sich vor

Neuer
Fortbildner/innenflyer

Vernetzungstreffen

Neuaufgabe der
Supervisionsgruppe

Fortbildung
Kindeswohlgefährdung

Neues vom
Landesverband

Kontakt

Newsletter
Ausgabe Nr. 02/2010

Sehr geehrte Abonnentin, sehr geehrter Abonnent!

Zunächst ein Anliegen in eigener Sache:

Seit 2009 hat sich unser Name geändert!

Nach wie vor stellen wir fest, dass in Presseartikeln und auf Internetseiten unser "alter Name" zu lesen ist - und der Hinweis auf unsere Homepage unter der alten Adresse erfolgt. Wir bitten Sie deshalb, Ihre Internetseiten zu aktualisieren und die alten Bezeichnungen und Adressen zu entfernen. Wir nennen uns Hessisches KinderTagespflegeBüro und die korrekte Adresse unserer Webseite ist: www.hktb.de.

Danke für Ihre Mitarbeit!

Auch in diesem Newsletter haben wir wieder viele für Sie interessante Informationen bereit gestellt. Der Praxisleitfaden "Sichernde Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege" ist nun erschienen. Über unseren Newsletter halten wir Sie auch auf dem Laufenden zu rechtlichen Besonderheiten, zum Ausbau der Qualifizierung in Hessen (Gütesiegel) und zu Veranstaltungsangeboten.

Darüberhinaus beginnen wir in diesem Newsletter mit der Vorstellung der Mitarbeiterinnen des Hessischen KinderTagespflegeBüros. Wir möchten Ihnen nach und nach sowohl die Mitarbeiterinnen und ihren Tätigkeitsbereich in unserer Geschäftsstelle vorstellen, als auch die für unsere Arbeit überaus wichtigen Expertinnen, die teilweise "im Hintergrund" für und mit uns zusammen arbeiten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre,
mit freundlichen Grüßen

Ursula Diez-König
Julia Schulz
Verena Strub
Rosi Lichtenfels

[Zum Seitenanfang](#)

Zwei „Gütesiegel Kindertagespflege“ in Hessen verliehen

...das Dritte folgt in Kürze!

Wir freuen uns sehr, dass die Volkshochschule Offenbach am 24.02.2010 und Maz e.V. in Stockstadt am Rhein am 22.04.2010 als zweiter und dritter Bildungsträger in Hessen das Gütesiegel Kindertagespflege erhalten haben. Zudem werden momentan 2 weitere Anträge geprüft. Die Ortstermine folgen in Kürze.

Unser Ziel ist es mit dem Gütesiegel Qualität in der Qualifizierung zu etablieren und bereits vorhandene Standards in der Kindertagespflege publik zu machen. Deshalb verbinden wir die Verleihungen mit kurzen Pressekonferenzen und laden Vertreter der Politik und die Kooperationspartner des Bildungsträgers ein. Unsere Wertschätzung der Qualität der Kurse vor Ort möchten wir so einer breiten Öffentlichkeit vermitteln.

Tagespflegepersonen durchlaufen in den bereits zertifizierten Kursen 160 Unterrichtseinheiten in einer festen Lerngemeinschaft und absolvieren Hospitationen in Kitas und Tagespflegestellen. So lernen sie nah an der Alltagspraxis und erfahren wie wichtig ein kontinuierlicher und verlässlicher Rahmen ist, um Neues zu erlernen. Diese Erfahrung können sie dann auch ihren Tagespflegekindern ermöglichen.

Bildungsträger, die das Gütesiegel erhalten, achten darauf, dass die Dozenten nicht nur Fachwissen haben, sondern auch anregend unterrichten und gut mit Gruppen arbeiten können. Ihre Dozenten können sich bei Problemen an eine andere pädagogische Fachkraft wenden, um so die Qualität des Unterrichts auch in schwierigen Situationen zu erhalten. Sie gewährleisten, dass alle wichtigen Themen des DJI-Curriculums in ihrem Kurs vermittelt werden und dass sie mit dem Jugendamt im Hinblick auf die Eignungsfeststellung zusammenarbeiten. Die Kurse der Bildungsträger mit Gütesiegel enden mit einem Kolloquium, in dem die Teilnehmenden noch einmal zeigen, was sie gelernt haben und eine Wertschätzung für ihre Leistung erfahren. Zudem achten die Bildungsträger darauf, dass die Teilnehmenden auch nach dem Kurs nicht allein gelassen werden, sondern sich in einer Gemeinschaft von Tagespflegepersonen gut aufgehoben fühlen und mit anderen vernetzt sind.

Diese und viele andere Qualitätskriterien werden im Rahmen des Gütesiegels gemeinsam mit den Antragsstellern entwickelt und konzeptionell begleitet. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie diesen Standard in ihren Kursen anbieten möchten! Wir beraten Sie gerne in allen Fragen rund um den Ausbau von Qualifizierungskursen. Kontaktieren Sie uns unter info@hktb.de oder 06181/400433 (Ansprechpartnerin: Julia Schulz) und informieren Sie sich im [Internet](#) .

 [Zum Seitenanfang](#)

Vorstellung Praxisleitfaden

Am 14. April 2010 stellte Familienminister Jürgen Banzer die Ergebnisse des Pilotprojektes "Kindertagespflege – Qualität und Professionalität durch Kontinuität und sichere Rahmenbedingungen" im Rahmen einer Pressekonferenz vor. Die Ergebnisse wurden in einem Praxisleitfaden "Sichernde Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege" zusammengefasst.

Die Broschüre ist nicht nur eine Zusammenfassung der wichtigen Ergebnisse der sieben Projektstandorte, sondern soll auch ein Leitfaden aus der Praxis für die Praxis sein. Sie ist in inhaltliche Schwerpunkte gegliedert. Zu jedem Themenfeld gibt es eine Beschreibung, Praxisbeispiele, konkrete Handlungsvorschläge, Tipps und Anregungen. Wir empfehlen Ihnen die Lektüre!

"Mit dem Praxisleitfaden richten wir uns insbesondere an diejenigen, die in der Kindertagespflege tätig sind sowie an Kommunen und Organisationen, die für die Strukturen im Bereich der Kindertagespflege verantwortlich sind. Ihnen stehen ab sofort konkrete Antworten auf eine ganze Reihe von praktischen Fragen zur Verfügung, die bisher vielfach offen geblieben sind und dem Ausbau der Kindertagespflege im Weg gestanden haben", erklärt Daniela Kobelt Neuhaus, Stiftungsvorstand der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie.

Den Praxisleitfaden können Sie [hier](#) herunterladen.

Er kann auch per E-Mail beim Hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit bestellt werden: hana.malek@hmafg.hessen.de. Weitere [Informationen der Karl-Kübel-Stiftung](#).

Recht aktuell

VG Schleswig-Holstein erkennt Anspruch der Tagespflegepersonen an!

Erfreuliche Nachricht aus dem „hohen Norden“: das Verwaltungsgericht Schleswig-Holstein erkennt ein einklagbares Recht auf die Gewährung der Geldleistung nach § 23 SGB VIII.

In seinem Urteil vom 11. Februar 2010 hat sich das Verwaltungsgericht Schleswig-Holstein mit dem Anspruch einer Tagesmutter auf die Erstattung ihrer Aufwendungen für eine angemessene Alterssicherung befasst. Die Behörde hatte zuvor dem Antrag einer Tagesmutter auf Erstattung ihrer Altersvorsorgebeiträge nur eingeschränkt stattgegeben. Die Tagesmutter war mit der Entscheidung nicht einverstanden und hatte deshalb das Gericht angerufen.

Bevor das Gericht entscheiden konnte, musste es klären, ob die Tagesmutter diese Leistung überhaupt einklagen kann. Dies war in diesem Fall besonders spannend, da dieses Gericht früher auf Grund der alten Gesetzeslage (nach den Änderungen durch TAG und KICK, aber noch vor Inkrafttreten des KiföG) einen Rechtsanspruch verneint hatte.

Nach Ansicht des Gerichts vermittelt § 23 SGB VIII nach seiner Änderung durch das KiföG nun aber wieder ein subjektives Recht auf Gewährung der laufenden Geldleistung, d. h. Tagespflegepersonen können bei Streitigkeiten darüber wieder gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Hinsichtlich des Rentenversicherungsbeitrages wurde die Behörde verpflichtet, dessen hälftige Erstattung zu übernehmen. Die Behörde hatte zwar eine Geldleistung gezahlt, den sich daraus ergebenden Rentenversicherungsbeitrag aber nicht ganz zur Hälfte, sondern nur – parallel zur Vollzeitpflege - bis zu einem bestimmten Betrag erstattet. Die Tagesmutter konnte aber darlegen, dass die Pflichtbeiträge, die sie zu tragen hatte, allein aus Anlass der Tagespflegetätigkeit zu zahlen waren, insofern also angemessen waren. Die Erstattung der Hälfte dieser Beiträge konnte sie nach Ansicht des Gerichts dementsprechend vom Jugendhilfeträger auch verlangen.

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Entscheidung für die Rechtsstellung von Tagespflegepersonen wurde gegen das Urteil Berufung zugelassen; die Entscheidung des Landgerichts bleibt abzuwarten.

Iris Vierheller, Rechtsanwältin

[Weitere Infos](#) Fakten und Empfehlungen in der Kindertagespflege (08.04.2010)

Servicestelle Kindertagespflege Maintal

Die „Servicestelle Kindertagespflege Maintal“ ist hervorgegangen aus dem Tagespflegeprojekt der Stadt Maintal, das 1991 eingerichtet wurde. Die vom Magistrat verabschiedeten Richtlinien haben die Qualifizierung der Tagespflegepersonen durch pädagogische Fachkräfte, die Vermittlung in Kindertagespflege und die Betreuung von Tagespflegeplätzen für Kinder bis ins Schulalter zum Ziel.

Die Stadt Maintal schafft damit sichernde Rahmenbedingungen für Tagespflegepersonen, Eltern und Kinder in der Kindertagespflege. Eltern werden in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt.

Die aktiven Tagesmütter stellen die individuelle Betreuung und Entwicklungsbegleitung der Kinder in Tagespflegefamilien sicher und können auf

flexible Betreuungsbedürfnisse der Eltern reagieren.

Mit der Namensänderung verbunden war auch ein Umzug in das Kinderhaus Ludwig-Uhland-Straße in Maintal-Bischofsheim. Hier übernahm Elke Kächelein, stellvertretende Leiterin des Kinderhauses, die pädagogische Leitung der Servicestelle Kindertagespflege Maintal. Gemeinsam mit Martina Kirschner unterstützt sie Eltern und Tagespflegepersonen in den Bereichen Beratung, Vermittlung und Qualifizierung. Zudem bieten sie die pädagogische Begleitung der Tagespflegefamilien an.

Zur Zeit gibt es 16 qualifizierte Tagespflegepersonen, die die Erlaubnis zur Kindertagespflege beim MKK erworben haben (Voraussetzung für diese Tätigkeit: Orientierungs- und Grundkurs zur Qualifizierung von Tagespflegepersonen des Main- Kinzig-Kreis, Ersthelferausbildung, geeignete Räumlichkeiten zur Kinderbetreuung, Vorlage eines Führungszeugnisses, Hausbesuche durch Fachkräfte usw.) und an den regelmäßigen Qualifizierungsangeboten der Servicestelle und weiterer externer Bildungsträger in den Bereichen Pädagogik, Organisation und Recht teilnehmen.

Organisiert und begleitet durch die pädagogischen Fachkräfte der Servicestelle wird an den Themen Bildung, Betreuung und Entwicklung von Kindern im eigenen, familiären Haushalt der Tagespflegefamilien gearbeitet.

Zur Zeit werden ca. 50 Kinder durch Tagesmütter in Maintal betreut. Eine Tagesmutter betreut auch Kinder im Haushalt der Eltern. Weitere Plätze für unter 3-jährige Kinder, ebenfalls für die Schulkindbetreuung, werden ab Sommer 2010 bereit stehen.

In allen Kinderbetreuungseinrichtungen in Maintal liegen Informationsmappen über die Tagespflegefamilien, zur Vorstellung des individuellen Profils und für die Vermittlung von Betreuungsplätzen für Kinder aus.

Durch die am 1.7.2009 in Kraft getretene „[Satzung zur Teilnahme an der Kindertagespflege](#)“ im MKK werden Eltern und Tagespflegepersonen finanziell gefördert.

Weitere Informationen zur Kinderbetreuung im Main-Kinzig-Kreis: [Servicestelle Kindertagespflege Maintal](#)

Zusätzlich werden die Tagespflegepersonen durch Richtlinien der Stadt Maintal finanziell mit 1.-€ pro Betreuungsstunde gefördert. Bei Interesse können wir Ihnen die Richtlinien gerne per Email als pdf- Datei zusenden.

Vertretungsmodell Maintal:

Vertretungsregelungen in der Kindertagespflege müssen in besonderem Maße die Frage der konstanten, verlässlichen Bezugs- und Bindungspersonen für die Tageskinder berücksichtigen um damit die Kontinuität der Betreuungssituation und dem Bedürfnis der Kinder nach Orientierung und Sicherheit gerecht zu werden.

Es bestehen vereinzelt Kooperationen zwischen Tagespflegepersonen, die sich im Notfall vertreten. Diese Kooperationsbezüge als Vertretungsmodell flächendeckend zu organisieren hat seine Grenzen u.a. auch in der Erlaubnis zur Kindertagespflege, die in aller Regel auf max. 5 Kinder begrenzt ist. Seit Anfang des Jahres 2010 arbeitet die Servicestelle Kindertagespflege Maintal an der Entwicklung eines Vertretungskonzeptes für die Kindertagespflege. Basis dafür war die Einführung eines regelmäßigen Spielkreises im Kinderhaus (November 2009) und in der Kita Vilbelerstraße (April 2010) mit einer externen qualifizierten Fachkraft, die im Vertretungsbedarf durch Krankheit der Tagesmutter diese Aufgabe im Kinderhaus übernimmt.

Voraussetzungen

- Regelmäßige Teilnahme der Tagespflegeperson an den Spielkreisen im Kinderhaus Uhland- Straße. oder in der Kita Vilbeler Str.

- Zustimmung der Eltern der Tageskinder, die durch einen Elternabend über das Vertretungsmodell informiert wurden
- Vorlage der ausgefüllten Kinderauskunftsbögen, die ein Profil über das zu betreuende Kind festhalten und von den Eltern unterschrieben werden

Darüber hinaus muss dieses Angebot rechtlich sowie finanziell abgesichert sein.

Im März des Jahres 2010 wurde ein Ausstattungspool für Tagespflegepersonen durch die Servicestelle Kindertagespflege Maintal eingerichtet. Verschiedene Tagespflegepersonen haben Gegenstände für die Kindertagespflege, die sie zur Zeit nicht benötigen für diesen Pool zur Verfügung gestellt. Alle Materialien wurden inventarisiert und ein Ausleihordner angelegt.

Auch Firmen und Privatpersonen (Eltern der Kinder des Kinderhauses) haben inzwischen für diesen Ausstattungspool Materialien zur Verfügung gestellt. Tagespflegepersonen können nach Bedarf die vorhandenen Materialien für die Kindertagespflege ausleihen und nutzen.

Ende Mai 2010 wird von den Eltern der betreuten Kinder in Kindertagespflege ein Elternbeirat gewählt. Die gewählten Elternvertreter werden dann die Interessen der Kindertagespflege im Gremium des Stadt Elternbeirates vertreten. Der Stadt Elternbeirat setzt sich zusammen aus Elternvertretern der Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadt Maintal.

Elke Kächelein

Weitere Infos unter: skm@maintal.de oder Tel.: 0 61 09- 37 97 85

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Rückblick: Qualitätsforum für ReferentInnen

Regel Austausch beim Vernetzungstreffen "Qualitätsforum für ReferentInnen" am 11.03.2010 im Haus der Volksarbeit e.V. in Frankfurt am Main

Am 11.03.2010 fand das erste Treffen des „Qualitätsforums für ReferentInnen“ im Haus der Volksarbeit e.V. in Frankfurt am Main statt. Von 10.00-14.30 Uhr hatten Referentinnen und mit Qualifizierung beauftragte Fachkräfte die Möglichkeit sich über Inhalte und Rahmenbedingungen von Qualifizierungskursen in der Kindertagespflege auszutauschen.

Dieses neue Vernetzungsangebot wurde vom Hessischen KinderTagespflegeBüro ins Leben gerufen, um Fortbildnern und Fortbildnerinnen in der Kindertagespflege, die häufig aufgrund ihrer freiberuflichen Tätigkeit sehr isoliert arbeiten, eine Plattform für kollegialen Austausch zu bieten.

Die Resonanz auf das Angebot war recht groß. Am ersten Treffen nahmen ca. 25 Personen teil. Um den Austausch thematisch zu gliedern und fruchtbare Diskussionsergebnisse zu erzielen, wurde die Gruppe nach einer kurzen Vorstellungsrunde in vier Arbeitsgruppen unterteilt. Zwei dieser Gruppen setzten sich mit Methodik und Didaktik der Qualifizierungskurse auseinander, die beiden anderen beschäftigten sich im Speziellen mit der Gestaltung des Abschlusskolloquiums und konzeptionellen Fragen. So kam ein interessanter Diskurs über Rahmenbedingungen und Inhalte hochwertiger Lehre in der Kindertagespflege zustande.

Die Bündelung der Ergebnisse am Schluss des Vernetzungstreffens erbrachte viele innovative Ideen zur konkreten Gestaltung der Kurse aber auch zu Inhalten, die im Rahmen der Qualifizierung bislang zu kurz kommen. Die Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen, in denen die Kurse und Kindertagespflege allgemein stattfinden, bildete dabei einen Schwerpunkt.

Die Zeit der Veranstaltung reichte nur für einen ersten Einstieg in den fachlichen Austausch aus. Das Hessische KinderTagespflegeBüro besprach deshalb mit

den Teilnehmern in welchem Rahmen sie sich eine Vertiefung der Diskussion wünschen würden. Die Gruppe einigte sich auf eine Ganztagesveranstaltung am 09.09.2010. Wo das Treffen stattfindet, wird noch bekannt gegeben. Als möglicher Veranstaltungsort ist momentan Frankfurt am Main im Gespräch.

Falls Sie gerne an diesem zweiten Treffen teilnehmen möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an [uns](#). Wir lassen Ihnen dann eine Einladung zukommen.

Aktuelle Informationen zu den [Vernetzungstreffen](#).

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Rückblick: Männer in der Kindertagespflege

Am Samstag, den 20.03.2010 fanden sich auf Einladung des Hessischen Kindertagespflegebüros in Kooperation mit der hessenstiftung Familie hat Zunkunft zehn Männer im Haus der Volksarbeit in Frankfurt ein, die eines gemeinsam haben – sie sind Tagesväter. Unter der Leitung von Jörg Fischer, der seit vielen Jahren in der Aus- und Weiterbildung von Tagespflegepersonen tätig ist, beschäftigten sie sich einen Fortbildungstag lang mit speziellen Fragen zum Alltag und Berufsbild eines Tagesvaters.

Themen waren neben den grundlegenden Fragen zu den psychischen Bedürfnissen von Kindern auch die Punkte Professionalität, verschiedene Rollenerwartungen an Männer, eigene Erziehungsziele sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern. Ein besonderer Fokus lag auf der Frage, welche Vorurteile und Erwartungen die Männer in ihrer Rolle als Tagesvater immer wieder zu spüren bekommen und wie diesen begegnet werden kann.

Das Resumee der Tagesväter war einhellig: eine solche Veranstaltung sollte unbedingt wiederholt werden. Sie schätzten vor allem den Austausch untereinander und die Möglichkeit, Fragen zu diskutieren, die in erster Linie männliche Tagespflegepersonen betreffen.

Sie finden weitere Informationen über den Referenten Herrn Jörg Fischer in unserem [FortbildnerInnenpool](#) oder auf seiner [Internetseite](#)

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Rückblick: Fachtagung in Fulda

Wir blicken zurück auf unsere Fachtagung in Fulda am 25.03.2010, die mit über 80 Teilnehmenden besser besucht war, als wir erwartet hatten.

Das Thema "[vernetzt – ganzheitlich – qualitätsorientiert](#)" [Die Eignungsfeststellung in der Kindertagespflege](#) traf offensichtlich das Interesse vieler.

Eröffnet wurde die Tagung vom Ersten Kreisbeigeordneten Herrn Dr. Heiko Wingenfeld, der die Besucherinnen und Besucher des Fachtags mit seinem Fachwissen zur Kindertagespflege begeisterte.

Bereits der erste Vortrag von Karin Hahn „Gute Servicequalität in der Kindertagespflege? - Organisationssysteme“ verdeutlichte das Thema der Tagung – die Vernetzung. Sie schilderte die verschiedenen Typen der Zusammenarbeit: das Familiensystem, die Versäulung und zum Abschluss die Vernetzung mit allen ihren Vorteilen.

Dr. Brigitte Schnock stellte im Anschluss daran die Handreichung des DJI zur Eignungsfeststellung in der Kindertagespflege vor und erläuterte deren Entstehung und Hintergrundgedanken.

Den Abschluss des Vormittags bildete der Vortrag von Frau Annerose Marotzke-Richter. Sie bot einen Wechsel der Blickrichtung an und schilderte „Die

Eignungsfeststellung aus Sicht der Tagesmutter/des Tagesvaters“. Dazu berichtete Sie von den Erfahrungen des Tagesmüttervereins e.V. in Lüneburg und stellte die Ergebnisse einer Befragung von Tagespflegepersonen zu ihren Erlebnissen während der Eignungsüberprüfung vor.

Der Nachmittag begann mit Arbeitsgruppen, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten alle das Thema „Eignungsfeststellung vernetzt“ behandelten. Die Möglichkeit zum persönlichen und fachlichen Austausch wurde in den Arbeitsgruppen rege genutzt.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen bestätigen unseren Eindruck: es war eine gelungene und fachlich sehr interessante Fachtagung in angenehmer Atmosphäre. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Kooperationspartnern, der Fachstelle Kindertagespflege im Landkreis Fulda sowie dem Fachreferat Kindertagespflege im Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit für die gute Zusammenarbeit.

Präsentationen der Referentinnen und einen Rückblick in Bildern finden Sie [hier](#).

 [Zum Seitenanfang](#)

Marte Meo : Entwicklungsunterstützung in Alltagssituationen

[Unser nächster Fachtag am 28.08.2010 in Kassel](#)

Sie sind herzlich eingeladen...

zu einem anregenden und lebendigen Fachtag mit der Begründerin der Marte-Meo-Methode Maria Aarts.

Marte Meo bedeutet: „etwas aus eigener Kraft erreichen“ und geht davon aus, dass Kinder deutliche Signale ihrer Entwicklung aussenden und dass Eltern, die diese zu lesen wissen, ihre Kinder gut unterstützen können. Der Fokus liegt darauf Menschen (Eltern, Tagespflegepersonen, erziehende und pflegende Personen) darin zu unterstützen, die Impulse der Kinder wahrzunehmen, um angemessen und prompt darauf zu reagieren.

Ihrer Methode liegt der Ansatz zugrunde, an den Entwicklungspotentialen aller anzuknüpfen und zu lernen, Kinder im Alltag so zu begleiten, dass ihre Entwicklungs- und Bildungsprozesse bestmöglich unterstützt werden.

Maria Aarts filmte alltägliche Momente der Kommunikation zwischen Eltern und Kindern. Diese sind Gelegenheiten zur Unterstützung der sozialen Entwicklung, der Kooperationskompetenz und der Kommunikationsfähigkeiten von Kindern - sie müssen nur richtig genutzt werden.

Freuen Sie sich darauf...

wie einfühlsam und detailliert Maria Aarts beschreibt, welche Signale (verbal und nonverbal) in der Interaktion zwischen Eltern/Tagespflegeeltern und Kindern gesendet werden.

Lassen Sie sich beeindrucken...

von den Praxisschilderungen und Videobeispielen alltäglicher Interaktionen zwischen Müttern/Vätern und Kindern und von einer authentischen, lebendigen Referentin.

[Anmeldung](#)

 [Zum Seitenanfang](#)

Mitarbeiterinnen des HKTB stellen sich vor

Bei uns hat sich in der letzten Zeit personell einiges verändert. Dies hat auch zu einer Neuverteilung der Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche geführt. Damit auch Sie auf dem neuesten Stand sind, stellen wir Ihnen in den folgenden Ausgaben die Mitarbeiterinnen und Honorarkräfte des Hessischen KinderTagespflegeBüros vor.

Heute : Rosemarie Lichtenfels

Ich bin Mitarbeiterin im Hessischen KinderTagespflegeBüro seit 2001. Mein Zuständigkeitsschwerpunkt liegt bei den Verwaltungsaufgaben. Derzeit mit wöchentlich 30,30 Stunden. Seit November 1973 bin ich in der Stadtverwaltung Maintal beschäftigt.



Zentrale Kontaktstelle und Ihre Ansprechpartnerin bin ich für:

- Bearbeitung Ihrer Bestellung einschl. Versand (z. B. A-Z Broschüre, Rechtsreader, Videos, Bücher)
- Rechnungswesen
- An- / Abmeldung bei Teilnahme an einer Veranstaltung (Fachtag, Fortbildung, verschiedene Vernetzungstreffen etc.) und die damit verbundenen weiteren Aufgaben
- Finanzen allgemein
- Aufnahme in unseren Verteiler (Versand Veranstaltungskalender, Einladung Fachtag, Newsletter)

Sie können mich erreichen:

- unter der Rufnummer 06181/400-724
von 10 Uhr bis 12 Uhr montags, dienstags, donnerstags und freitags
von 13 Uhr bis 15 Uhr mittwochs
und per E-Mail: info@hktb.de

Besonders schätze ich an meiner Tätigkeit im Hessischen KinderTagespflegeBüro:

.....die Kontakte z. B. mit den Fachdiensten, den Tagespflegepersonen und vielen, vielen anderen Personen, die ihre Aufgabe und Arbeit „zum Wohle des Kindes“ sehen, schätzen und ausüben!

...., dass auch ich durch meine Tätigkeit an der Weiterentwicklung der Kindertagespflege mitwirken kann!

...., die Wertschätzung des Kindes!!!

Rosemarie Lichtenfels

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Neuer Fortbildner/innenflyer

Vielen von Ihnen ist unser Fortbildner/-innenpool bestens bekannt. Wir möchten Sie auf der Suche nach geeigneten Referentinnen und Referenten für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen unterstützen. Deshalb finden Sie bereits seit 2 Jahren auf unserer Internetseite die Profile von Personen, die uns in diesem Zusammenhang empfohlen wurden.

Nun haben wir einen neuen Flyer entwickelt, der auf dieses Angebot verstärkt hinweisen will. Diesen finden Sie selbstverständlich wie gewohnt als pdf-Datei auf unserer Internetseite. Sollten Sie weitere Exemplare in gedruckter Form benötigen, können Sie diese gerne bei uns anfordern.

Den Pool der Fortbildnerinnen und Fortbildner zu den Themenbereichen Pädagogik, Recht und Gesundheit finden Sie [hier](#).

Wie immer freuen wir uns über Rückmeldungen oder weitere Empfehlungen von Referentinnen und Referenten, mit denen Sie gute Erfahrungen gemacht haben oder die Sie uns empfehlen möchten.

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Vernetzungstreffen

Lahn-Taunus-Wetterau

Die Räume für das Vernetzungstreffen haben sich geändert!

Am 20.Mai 2010 findet das Treffen von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr in Wetzlar - Jugendamt/Neues Rathaus, Ernst-Leitz-Straße 30 statt.

Am 23.09.2010 findet das Vernetzungstreffen von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr in Butzbach bei der AWO, Am Marktplatz 21-22 statt.

Rhein-Main

Das nächste Treffen findet am 09.06.2010 von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr in Neu-Isenburg statt. Die Einladung erfolgt noch!

Rheingau-Taunus-Kreis

Limburg-Weiburg

Das nächste Treffen findet am 19.05.2010 von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr im INES Mütterzentrum, Taunusstein statt.

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Neuaufgabe der Supervisionsgruppe

Es ist nun doch gelungen:

Am 2.9.2010 startet unsere zweite Supervisionsgruppe!

Die Supervisionsgruppe richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die in der Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Tagespflegepersonen tätig sind. Es sind noch wenige Plätze frei. Wenn Sie Interesse haben - melden Sie sich schnell an!

Der erste Termin findet am 02.09.2010 im Haus der Volksarbeit in Frankfurt von 17 - 19 Uhr statt. Für 2010 werden dann noch zwei weitere Termine vereinbart.

Anmeldung

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Fortbildung Kindeswohlgefährdung

Fortbildung für MultiplikatorInnen

Kindeswohlgefährdung im Kontext der Kindertagespflege

Kursnummer: FB 05/10

Der Schutzauftrag bei [Kindeswohlgefährdung](#) (§ 8a SGB VIII) schließt auch die Kindertagespflege mit ein. Kinderschutz in der Kindertagespflege gelingt nur in guter Kooperation zwischen Tagespflegeperson und Fachberatung.

Tagespflegepersonen sind oft die ersten Personen, die Veränderungen und Signale des Kindes aufnehmen und darüber mit Eltern und Fachberatung ins Gespräch kommen. FachberaterInnen können sich nur sehr punktuell einen Eindruck vom Zustand des Kindes verschaffen.

Die Fortbildung soll dazu beitragen, dass Tagespflegepersonen und FachberaterInnen nach einem bekannten und abgestimmten Verfahren handeln und damit mehr Sicherheit erhalten. Darüber hinaus sollen Strategien diskutiert werden, wie der Kinderschutz in der Kindertagespflegestelle gewährleistet werden muss.

Termin: Mittwoch, 30.06.2010

Zeit: 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort: Saalbau Bornheim, Arnsburger Str. 24, 60385 Frankfurt/Main

Leitung: Antje Beierling, Diplompädagogin

Kosten: 60,00 €

[Anmeldung](#) bis spätestens 15.05.2010

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Neues vom Landesverband

Unter diesem Titel versendet der hessische Landesverband für Kindertagespflege e.V. ein bis zweimal im Jahr Informationen für seine Mitglieder.

Mit dem aktuellen Brief verschicken wir unter anderem außerdem einen zweiseitigen Fragebogen an Tagespflegepersonen, um realistische Auskünfte über Jahreseinnahmen und Jahresgewinn zu erhalten, also das, was für eine selbstständig tätige Tagespflegeperson „unter dem Strich“ übrig bleibt. Selbstverständlich werden wir diese Auskünfte anonym behandeln und auswerten.

Wer sich dafür interessiert findet die „Neuigkeiten“ und auch unseren Geschäftsbericht auf unserer Homepage unter „News“.

Marion Limbach-Perl

www.HLKTeV.de

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Kontakt

Wie hat Ihnen der Newsletter gefallen?

Wir bitten um Ihre Rückmeldung!

info@hktb.de

Hessisches KinderTagespflegeBüro
- Landesservicestelle -

c/o Stadt Maintal
Klosterhofstr. 4-6

63477 Maintal

Tel.: 06181-400 724

Fax. 06181-400 5017

www.hktb.de

[➤ Zum Seitenanfang](#)

